

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 12.10. – 18.10.2025 das Seminar „Marokko - der Brückenkopf zwischen Europa und Afrika vereint Tradition und Moderne. Auf politischer Spurensuche in Rabat und Casablanca“ mit der Seminarnummer 848625 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub für die Tage Montag bis Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 127135 vom 07.06.2024, gültig bis 06.10.2027).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/2339/24 vom 26.06.2024, gültig bis 05.10.2026).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 62477 vom 28.08.2024).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-129723-10 vom 07.10.2024, gültig bis 31.12.2027).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-5314 vom 02.10.2024, unbefristet gültig)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Marokko - der Brückenkopf zwischen Europa und Afrika vereint Tradition und Moderne. Auf politischer Spurensuche in Rabat und Casablanca
Ort: Rabat und Casablanca | Marokko
Dozenten: Matthias Heilmann, Manuel Goehrs
Termin: 12.10. – 18.10.2025 (Seminartage: 13.-17.10.2025)

Vortag: individuelle Anreise

Montag: Kultur

09.00 – 10.30 Kennenlernen der Teilnehmenden und Vorstellung des Programms, Erwartungsklä rung, Organisatorisches
11.00 – 12.30 Geographie und Kultur Marokkos – Einblicke in ein unbekanntes Land
14.00 – 15.30 Demographie der Stadt Rabat
16.00 – 17.00 Das aktuelle politische System in Marokko
17.15 – 18.00 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages

Dienstag: Migration

09.00 – 10.30 Marokko und Migration: Immigration aus dem subsaharischen Afrika und Emigration nach Europa.
11.00 – 12.30 Religion und Religionskonflikte in der Region. Zur Situation westafrikanischer Christen.
14.00 – 15.00 Der lange Weg nach Europa. Soziologische Erörterung der Transitmigration.
15.30 – 17.00 Zivilgesellschaftliches Engagement und lokale Initiativen aus dem Bereich Migration. Vergleich mit zivilgesellschaftlichem Engagement in Deutschland.
17.15 – 18.00 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages

Mittwoch: Erneuerbare Energien und Entwicklungszusammenarbeit

09.00 – 10.30 Geschichte und aktueller Stand der Entwicklungszusammenarbeit in Marokko: Schwerpunkte und Herausforderungen.
11.00 – 12.30 Entwicklungszusammenarbeit im Laufe der Zeit – eine kritische Betrachtung
13.30 – 15.00 Europäische Kredite finanzieren marokkanische Solarparks. Erläuterung der gegenseitigen Interessen durch Kreditgeber.
15.15 – 16.15 Energiewirtschaft und erneuerbare Energien: Vorbild für Europa?
18.30 – 19.00 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages

Donnerstag

09.00 – 10.30 Postkolonialer Tourismus: zur Genese eines Begriffs
11.00 – 12.30 Postkolonialismus: Auf Spurensuche in politischen und gesellschaftlichen Bezügen
14.00 – 15.30 Pressefreiheit und Kulturlandschaft: eine kritische Betrachtung
16.00 – 17.30 Humphrey Bogart (Casablanca, 1942) vs. Ali Zaoua (Sidi Moumen, 2000): kontrastive Darstellung der weißen Stadt und Beobachtung der räumlichen Segregation der Lebens- und Wirtschaftsbereiche
18.00 – 18.30 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages

Freitag

09.00 – 10.30 Genderfragen, Feminismus und Imperialismus
10.45 – 12.15 Zur Rolle internationaler Organisationen bei der Promovierung sexueller und reproduktiver Gesundheit
14.00 – 15.00 Deutsches Engagement in Marokko und deutsch-marokkanische Beziehungen
15.30 – 17.00 Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Samstag: Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele:

Die Teilnehmer/innen sollen einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen Marokkos in der Hauptstadt Rabat sowie in der größten Stadt Casablanca erhalten. Im Fokus stehen dabei die folgenden Themen: Migration, Postkolonialismus, Tourismus, Entwicklungszusammenarbeit, erneuerbare Energien und einige mehr.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.